

## Sortensichtung Gelbe Rübe 2024

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

  
Kofinanziert von der  
Europäischen Union

### Gelbe Rüben

Die Beta-Rüben wurden ab ca. 300 v. Christus domestiziert, im römischen Reich waren bereits mehrere Mangoldsorten mit unterschiedlich gefärbten Blattstielen bekannt. In dieser Form kam die Pflanze dann mit den Römern zu uns nach Mitteleuropa. Ab dem 16. Jahrhundert wurde begonnen, Sorten mit dicken fleischigen Rüben zu züchten, die sich gut über den Winter lagern lassen. Aus den weißen, länglichen Futterrüben entwickelten Bäuer:innen um 1600 erste Rote Rüben und um 1800 die Zuckerrübe. Ende des 19. Jahrhunderts waren verschiedene Rübenfarben und -formen bekannt.



Gelbe Rüben sind botanisch das Gleiche wie Rote Rüben und unterscheiden sich nur in der Zusammensetzung ihrer Farbstoffe. Die Farbe der Rüben wird durch eine Klasse antioxidativer Pigmente bestimmt, die als Betalaine bekannt sind und aus rotvioletten Betacyaninen und gelben Betaxanthinen bestehen. Qualitative Unterschiede in der Farbe sind vom Verhältnis der violetten Betacyanine und der gelben Betaxanthine bestimmt: Verhältnis hoch = violett, mittel = rot, niedrig = orange. Beteiligt sind zwei Gene. Gelbe Rüben schmecken milder und weniger erdig, da sie weniger vom Aromastoff Geosmin beinhalten.

Während es bei Roten Rüben einigermaßen viel Züchtung und ein breites Sortenangebot gibt, beschäftigen sich nur wenige Züchter:innen mit Gelben Rüben und dementsprechend sind wenige Sorten verfügbar. Eine Ausnahme für Züchtungsbestrebungen in Europa ist die Sorte ‚Wintersonne‘, die erst in den letzten Jahren vom

Biohof Christiansen in Norddeutschland gezüchtet wurde, aber bislang nur als Amateursorte zugelassen ist. In den USA gibt es einige Gelbe Rüben-Züchter:innen, deren Sorten es auch schon teilweise nach Europa geschafft haben und jetzt bei uns im Anbau sind (v.a. ‚Badger Flame‘ von GoldmanLab). Auch die gelbe Rüben-Sorte ‚Burpee’s Golden‘ kam aus den USA und war damals, in den 1940er Jahren, ein echter Durchbruch.

Heutzutage wollen immer mehr Gemüsebaubetriebe neben Roten Rüben auch Gelbe Rüben anbieten, da sowohl Farbe als auch Geschmack bei Kund:innen sehr attraktiv sind.

### Zweck und Ziel der Gelben Rüben-Versuche 2024

Die Versuche 2024 fanden im Rahmen des Projekts Samen.Träger statt – ein Projekt zur kooperativen on-farm Züchtung von gartenbaulichen Spezial- und Nischenkulturen. Eine engagierte Gruppe von Bäuer:innen hat sich dafür zusammengeschlossen, mit dem Ziel gemeinsam das Wissen zu vorhandenen Sorten und zum Anbau zu vertiefen. Es sollten die Fragen beantwortet werden, inwieweit sich die verfügbaren Sorten ähneln und worin sie sich unterscheiden, und ob eine Heißwasserbehandlung des Saatguts Effekte hinsichtlich der Cercospora-Blattfleckenkrankheit hat. Nach zwei Jahren Sortensichtung (2023 und 2024) sollte es möglich sein, zu entscheiden, ob es für den Erwerbsanbau taugliche Sorten gibt oder ob es eine züchterische Weiterentwicklung braucht, und ob das Saatgut routinemäßig vor der Aussaat behandelt werden sollte.

### Versuchsaufbau Sichtung 2024

Fünf Standorte waren an der Sortensichtung beteiligt, 2 Standorte davon machten jeweils einen Frühjahrs- und einen Sommersatz (Aussaat März und Juni), die andere 3 Standorte nur einen Sommersatz (Aussaat Juni). Auf allen Standorten wurden die gleichen Sorten angebaut, mit Ausnahme der Zuckerrüben-Kreuzung, die nur bei Ackerschön stand (bei Gemüse vom Berg war es vorgesehen, das Saatgut keimte aber nicht). Zur Sichtung wurden alle im deutschsprachigen Raum bekannten und verfügbaren Gelbe Rüben-Sorten von verschiedenen Saatgut-Anbietern bestellt. Bei den Sorten ‚Gelbe Lagerrübe‘ und ‚Zuckerrüben-Kreuzung‘ handelt es sich um neu gezüchtete Populationen vom Betrieb Ackerschön. Die einzige rote Rübe der Sorte ‚Robuschka‘ diente zum Vergleich. Der Lerchenhof und die Beetwirtschaft säten direkt, während die drei anderen Betriebe Jungpflanzen in Quickpots vorzogen und pflanzten.

		Standorte				
		Anna Ambrosch, Jaklhof 1, 8010 Kainbach bei Graz	Franziska Lerch, Diendorf am Walde 14, 3491 Strass	Peter Laßnig, Hasendorf 51, 3454 Sitzenberg-Reidling	Maria Pravec, Aschelberg 13, 3650 Pöggstall	Jürgen Summerer, 2002 Füllersdorf 38
		Jaklhof	Lerchenhof	Ackerschön	Gemüse vom Berg	Beetwirtschaft
		2 Sätze Sichtung	1 Satz Sichtung + Entwicklung	1 Satz Sichtung + Entwicklung	2 Sätze Sichtung	1 Satz Sichtung
Fläche		früher Satz 7 lfm pro Sorte, später Satz 7 lfm/Sorte	Später Satz 70 lfm, pro Sorte 7 lfm	Später Satz 80 lfm, pro Sorte 8 lfm	Früher Satz + Später Satz 35 lfm: pro Sorte 3,5 lfm	Später Satz 60 lfm, pro Sorte 6 lfm
Direktsaat/Pflanzung		Pflanzung, 2 77erQuickpots pro Sorte	Direktsaat alle 5 cm: Saatgutbedarf 25 Korn/lfm	Pflanzung: 15 Korn/lfm	Pflanzung: 15 Korn/lfm	Direktsaat alle 12,5 cm: Saatgutbedarf 10 Korn/lfm
Sorte	Herkunft					
Wintersonne	Bingenheimer	eigenes	175	120	137	eigenes
Robuschka	Bingenheimer	300	eigenes	120	105	eigenes
Burpee's Golden	Dreschflegel	100	175	120	105	90
Golden Eye	Quedlinburger Saatgut	300	175	120	105	90
Boldor	Kiepenkerl	230	175	120	105	90
Touchstone Gold	Deaflora	230	175	120	105	90
Badger Flame	Ackerschön	230	175	eigenes	105	90
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön	300	175	eigenes	105	90
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner	150	175	120	105	90
Gelbe Beete 'PflanzGut'	Elisabeth Kössler(PflanzGut)	300	175	120	105	90
Zuckerrüben-Kreuzung	Ackerschön	0	0	eigenes	105	0

### Versuchsaufbau Heißwasserbehandlung

Heißwasserbehandlung 52°C 20 min: behandelt/unbehandelt		Standorte	
		Irmgard Scheidl, Neudörfli 186, 8321 St. Margarethen/Raab	Katharina Soos, Reith 6, 8311 Markt Hartmannsdorf
		Irmgard Scheidl	Katharina Soos
Fläche		später Satz 12-18 lfm, 2- 3 lfm pro Variante	früher Satz 12-18 lfm, 2-3 lfm pro Variante
Direktsaat/Pflanzung		Direktsaat	Direktsaat
Sorte			
Burpee's Golden	Irmgard Scheidl	eigenes	100
Badger Flame	Ackerschön	100	100
Detroit	Katharina Soos	100	eigenes

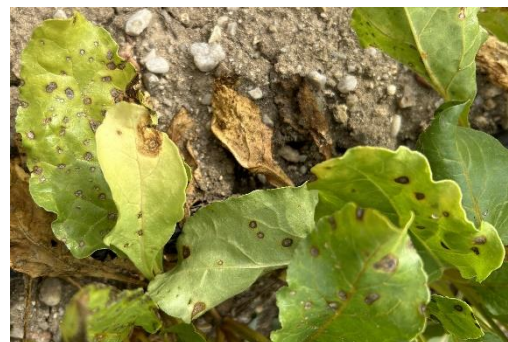
Die Heißwasserbehandlung (52°C, 20 min) wurde an drei Sorten und auf zwei Standorten erprobt.

### Wuchsmerkmale und Pflanzengesundheit

Eine hohe Wüchsigkeit bzw. Blattmasse auf allen Standorten hatten die Sorten ‚Wintersonne‘, ‚Jaune de Vauriac‘ und ‚Robuschka‘. Überall wenig oder maximal durchschnittlich wüchsig waren ‚Touchstone Gold‘, ‚Gelbe Lagerrübe‘ und ‚Gelbe Beete‘.

Sorte	Herkunft	Wüchsigkeit					
		Gemüse vom Berg 1. Satz	Gemüse vom Berg 2. Satz	Lerchenhof 2. Satz	Beetwirtschaft 2. Satz	Ackerschön 2. Satz	Jaklhof 2. Satz
Wintersonne	Bingenheimer	6	7	8		6	7
Robuschka	Bingenheimer	7	8	8			6
Burpee's Golden	Dreschflegel	5	6	8	7	3	4
Golden Eye	Quedlinburger	4	5	6	5	5	
Boldor	Kiepenkerl	7	6	5	5	3	4
Touchstone Gold	Deaflora	5	5	4	5	4	3,5
Badger Flame	Ackerschön	5	4	4	7	5	4
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön	3	4	5	5	4	4
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner	7	9	9	9	9	7
Gelbe Beete	PflanzGut	2	3	3	5		
Zuckerrübenkreuzung	Ackerschön					6	

Der pilzliche Erreger *Cercospora beticola* war auf allen Standorten zu finden, jedoch war der Befall nur auf den am spätesten (im Oktober) geernteten Standorten Ackerschön und Jaklhof bedeutsam. (Am Lerchenhof wurde die Bonitur schon Ende August durchgeführt, bis zur Ernte Anfang Oktober stieg auch hier der Befall.) Es sind keine eindeutigen Sortenunterschiede zu erkennen.



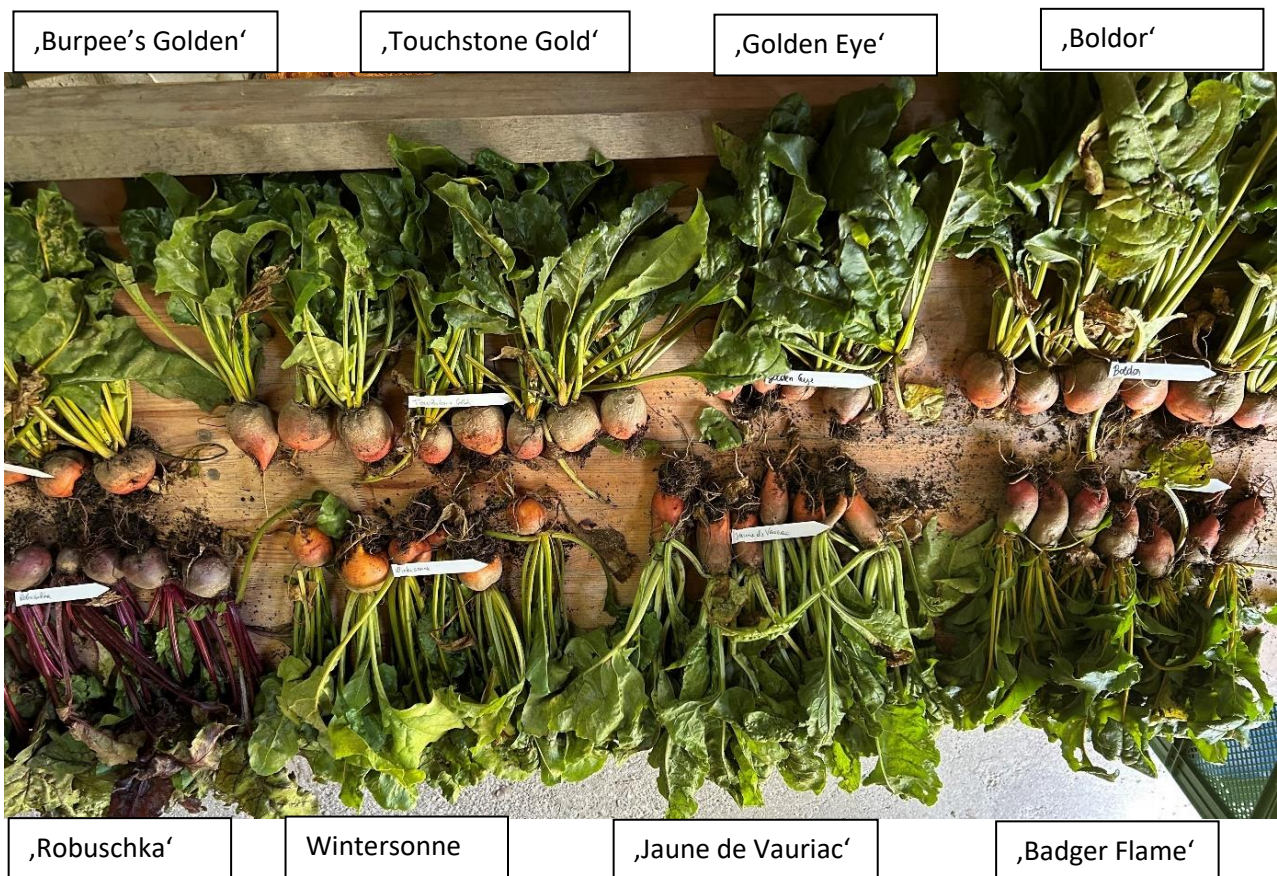
Sorte	Herkunft	Befall mit <i>Cercospora</i>				
		Maria 2. Satz	Lerchenhof 2. Satz	Beetwirtschaft 2. Satz	Ackerschön 2. Satz	Jaklhof 2. Satz
Wintersonne	Bingenheimer	3	1		3	4,5
Robuschka	Bingenheimer	3	3			3
Burpee's Golden	Dreschflegel	2	2	2		4
Golden Eye	Quedlinburger	2	3	2	6	
Boldor	Kiepenkerl	3	5	2	3	4
Touchstone Gold	Deaflora	2	1	2	4	4
Badger Flame	Ackerschön	2	1	2	5	5
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön	2	2	2	3	4
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner	3	3	2	4	3
Gelbe Beete	PflanzGut	2	2	2		
Zuckerrübenkreuzung	Ackerschön				6	

Der Einfluss einer Heißwasserbehandlung (52°C, 30 min) des Saatguts auf die Blattgesundheit und den Befall von *Cercospora beticola* wurde von Irmgard Scheidl und Katharina Soos versucht. Auf beiden Standorten hatte die Behandlung einen positiven Einfluss auf die Keimdauer und die Blattgesundheit, die *Cercospora*-Blattfleckenkrankheit kam später und weniger stark.

### Aussehen der Rüben

Die Sorten ‚Boldor‘ und ‚Wintersonne‘ fallen durch ihre orange Außenfärbung auf, während die Sorten ‚Touchstone Gold‘, ‚Golden Eye‘, ‚Gelbe Lagerrübe‘ und ‚Badger Flame‘ einen rötlichen Farbton Richtung Magenta zeigen. Negativ fiel die Korkbildung besonders bei den Sorten ‚Touchstone Gold‘ und ‚Badger Flame‘ auf. Die Größe sowohl des Wurzelansatzes als auch des Blattansatzes störte bei ‚Badger Flame‘ und ‚Jaune de Vauriac‘. Die Rübenform war mehr oder weniger einheitlich, was auch davon abhängig ob gesät oder gepflanzt wurde, und wie dicht die Rüben standen. ‚Golden Eye‘ fiel als sehr uneinheitlich auf, hier ist sicherlich eine Einkreuzung passiert. ‚Gelbe Lagerrübe‘ und ‚Jaune de Vauriac‘ waren am einheitlichsten. Generell ist die Form Geschmackssache, sofern keine Missbildungen auftreten. Die Hauptinnenfarbe der Rüben variierte von weiß (‚Jaune de Vauriac‘) bis hin zu orange (‚Badger Flame‘).

Sorte	Herkunft	Korkbildung			Wurzelansatz	Größe Blattansatz		Außenfarbe	Innenfarbe (Hauptfarbe)
		Gemüse vom Berg 1. Satz	Lerchenhof 2. Satz	Beetwirtschaft 2. Satz		Ackerschön 2. Satz	Gemüse vom Berg 2. Satz		
Wintersonne	Bingenheimer	3	2,5			1	3	hellorange	dunkelgelb
Burpee's Golden	Dreschflegel	5	3	3,5	6		6	hellrot	dunkelgelb
Golden Eye	Quedlinburger	4	4	5	4	5	3	hellrot	dunkelgelb-orange
Boldor	Kiepenkerl	7	n.b.	3	2	2	4	orange	dunkelgelb
Touchstone Gold	Deaflora	7	4,5	6	4	4	4	hellrot	dunkelgelb-orange
Badger Flame	Ackerschön	8	4	5	7	7	7,5	hellrot	orange
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön	6	3	4	3	5	4	hellrot	dunkelgelb
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner	4	3	3	7	7	7	hellrot	weiß
Gelbe Beete	PflanzGut	verschieden	n.b.	6	7		3	orange/ hellrot	hellgelb und gelb
Zuckerrübenkreuzung	Ackerschön					5			





Sorte	Herkunft	Rübenform	Einheitlichkeit Rübenform					
			Gemüse vom Berg 1. Satz	Gemüse vom Berg 2. Satz	Lerchenhof 2. Satz	Beetwirtschaft 2. Satz	Ackerschön 2. Satz	Jaklhof 2. Satz
Wintersonne	Bingenheimer	rund	5	6	7		7	7
Robuschka	Bingenheimer	rund	6	8	5			5
Burpee's Golden	Dreschfliegel	hochrund bis flachrund	4	4	7	9		7
Golden Eye	Quedlinburger	hochrund bis flachrund	6	3	5	3	3	
Boldor	Kiepenkerl	herzförmig	3	6	7	5	7	5
Touchstone Gold	Deaflora	rund bis hochrund	7	5	3	5	7	5
Badger Flame	Ackerschön	länglich bis blockig	7	6	7	5	7	5
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön	rund	7	8	8	7	6	7
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner	länglich	7	7	8	7	7	7
Gelbe Beete	PflanzGut	rund	n.b.	8	n.b.	7		
Zuckerrübenkreuzung	Ackerschön	rund					3	

### Ertrag

Es wurden keine Ertragsmessungen durchgeführt, trotzdem war zu sehen, dass das Ertragspotential bei manchen Sorten höher bzw. auch stabiler war als bei anderen Sorten. Besonders die Sorten ‚Badger Flame‘ und ‚Jaune de Vauriac‘ fielen sehr positiv auf, da alle Rüben vermarktbar waren und keine Platzer, keinen Schorf (*Aphanomyces cochlioides*) und keine Missbildungen aufwiesen. Die Sorten ‚Gelbe Beete‘ und ‚Zuckerrübenkreuzung‘ und eingeschränkt auch ‚Gelbe Lagerrübe‘ keimten schlecht, daher gab es teils nur wenige Pflanzen pro Parzelle.



Generell kann man sagen, dass Schorfbefall meist an Rüben auftritt, die schon sehr groß sind und (zu) lange im Boden verblieben sind. Die Anfälligkeit dafür ist sortenabhängig: v.a. ‚Badger Flame‘ bewies schon das zweite Jahr ihre Resistenz. Zumindest zum Teil dürften Platzanfälligkeit und Anfälligkeit für Gürtelschorf zusammenhängen, da der Pilz dann besser in die Rüben eindringen kann. Auch die Frühreife könnte mitbeeinflussen: besonders frühreif waren die ‚Wintersonne‘ und ‚Jaune de Vauriac‘ mit vielen großen Rüben.

Sorte	Herkunft	Ausschuss durch Platzer, Schorf, Missbildungen						
		Gemüse vom Berg 1. Satz	Gemüse vom Berg 2. Satz	Lerchenhof 2. Satz	Beetwirtschaft 2. Satz	Ackerschön 2. Satz	Jaklhof 1. Satz	Jaklhof 2. Satz
Wintersonne	Bingenheimer	kein Ausschuss	5	viele zu kleine Rüben, aber kein Schorfbefall		12% (Fraß, Schorf)	alle Rüben zu klein, keine Bonitur, Grund war wahrscheinlich ein Starkniederschlag im Frühling	viele zu kleine Rüben, aber kein Schorfbefall
Robuschka	Bingenheimer		1					
Burpee's Golden	Dreschflügel		3			viele kleine Rüben		
Golden Eye	Quedlinburger		3		Schorf; verformte, warzige Rüben; tw. riesige Rüben	12%		
Boldor	Kiepenkerl		5		Schorf, Platzer	25% (viele kleine Rüben)		
Touchstone Gold	Deaflora		3		Schorf	25% (Platzer)		
Badger Flame	Ackerschön		1			0%		
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön		1			18%		
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner		1			0%		
Gelbe Beete	PflanzGut		1					
Zuckerrübenkreuzung	Ackerschön							

### Sensorik

Die Sorten wurden meist von zwei Personen bewertet, außer beim Feldtag am 16.10.2024 flossen die Daten von neun Personen ein. An diesem Tag wurden die Rüben insgesamt kritischer, d.h. niedriger bewertet. Am Feldtag gab es die Sorten ‚Gelbe Lagerrübe‘ und ‚Badger Flame‘ zweimal zu kosten, das zweite Mal handelte es sich um neue Selektionen auf einem anderen Feldstück. Die Rüben dort waren etwas jünger und gesünder, ob sie deswegen besser schmeckten oder weil noch ein weiteres Mal auf Geschmack selektiert worden war, ist unklar. In Zusammenschau aller Standorte waren die Sorten ‚Wintersonne‘, ‚Touchstone Gold‘ und ‚Badger Flame‘ die Favoriten im Rohgenuss, was v.a. damit zu erklären ist, dass fast oder gar keine Adstringenz zu spüren war. Aber auch bei diesen Sorten gab es Ausreißer: manche Rüben waren stärker adstringierend als andere. Die Sorten ‚Burpee's Golden‘ und ‚Jaune de Vauriac‘ waren durchgehend stark adstringierend und sind daher für den Rohverzehr nicht geeignet.

Sorte	Herkunft	Gesamt-Beliebtheit ROH					Süße ROH	Adstringenz ROH
		Gemüse vom Berg 1. Satz	Gemüse vom Berg 2. Satz	Beetwirtschaft 2. Satz	Ackerschön 2. Satz	Jaklhof 2. Satz	Lerchenhof 2. Satz	
Wintersonne	Bingenheimer	8	7		4,17	7	8	1
Robuschka	Bingenheimer	3	6			5,5	8	1
Burpee's Golden	Dreschflegel	4	5	4	3,22	4	6	5
Golden Eye	Quedlinburger	8	5	5	3,44		5	3
Boldor	Kiepenkerl	3	4,5	7,5	4,00	8	8	3
Touchstone Gold	Deaflora	7	6,5	9	5,17	5	9	1
Badger Flame	Ackerschön	8	9	9	3,67	8	6	2
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön	7	5	7	3,56	5	6	5
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner	1	4	3	3,11	2	5	7
Gelbe Beete	PflanzGut	7	7	8			5	9
Zuckerrübenkreuzung	Ackerschön				4,83			
Gelbe Lagerrübe (neue Selektion, gesünderer Standort)	Ackerschön				5,78			
Badger Flame (neue Selektion, gesünderer Standort)	Ackerschön				4,89			

Gedünstet schmeckten die meisten Sorten gut. Positiv bewertet wurden Süße und rübentypisches Aroma sowie eine angenehme Konsistenz (saftig, nicht zu trocken). Die beliebtesten Sorten waren ‚Wintersonne‘, ‚Boldor‘, ‚Touchstone Gold‘, ‚Gelbe Lagerrübe‘ und ‚Gelbe Beete‘. ‚Wintersonne‘ und ‚Boldor‘ wurden meist als nur süß und etwas zu wenig aromatisch und fad beschrieben, während ‚Touchstone Gold‘ und ‚Gelbe Lagerrübe‘ mehr Aroma aufwiesen. Zur Zuckerrübenkreuzung gibt es leider zu wenige Daten, sie scheint aber vielversprechend zu sein. Die roh sehr beliebte ‚Badger Flame‘ schnitt gedünstet etwas schlechter als die vorher genannten Sorten ab.

Sorte	Herkunft	Gesamt-Beliebtheit GEDÜNSTET			
		Gemüse vom Berg 1. Satz	Gemüse vom Berg 2. Satz	Beetwirtschaft 2. Satz	Ackerschön 2. Satz
Wintersonne	Bingenheimer	8	7		4,56
Robuschka	Bingenheimer	4	7		
Burpee's Golden	Dreschflegel	6	8	5	4,50
Golden Eye	Quedlinburger	6	7	4	3,44
Boldor	Kiepenkerl	7	7	6	4,50
Touchstone Gold	Deaflora	5	6	8	5,00
Badger Flame	Ackerschön	6	5	6	4,00
Gelbe Lagerrübe	Ackerschön	9	8	4	5,11
Jaune de Vauriac	Anita Beisteiner	2	8	4	3,78
Gelbe Beete	PflanzGut	8	8	5	
Zuckerrübenkreuzung	Ackerschön				5,94
Gelbe Lagerrübe (neue Selektion, gesünderer Standort)	Ackerschön				6,44
Badger Flame (neue Selektion, gesünderer Standort)	Ackerschön				4,94

## Fazit und Ausblick

Basierend auf den in den letzten zwei Jahren gewonnenen Erkenntnissen wurde ein Ideotyp für die weitere Selektion und Züchtung bei Gelben Rübe definiert:

- **Blatt:** viel Blattmasse, aber kleiner Blattansatz
- **Rübe:** Frühreif, wenig anfällig für Platzer, Missbildungen und Schorf; wenig Kork, schöne Außenfärbung, einheitliche schöne Rübenform, schöne Innenfärbung (optimalerweise leuchtende, intensive Gelb- und Orangetöne)
- **Sensorik:** Viel Süße, viel Aroma. In rohem Zustand sollten die Rüben nicht adstringierend sein.

Die Sorten ‚Wintersonne‘, ‚Gelbe Lagerrübe‘, ‚Badger Flame‘ und ‚Touchstone Gold‘ haben sich auf allen Standorten am meisten bewährt, mit ihren Stärken, aber auch Schwächen. Daher wurde beschlossen, Elitpflanzen dieser Sorten untereinander zu kreuzen, um die Stärken möglichst gut in Populationen zu vereinen. Die Sorten ‚Jaune de Vauriac‘ (Futterrüben-Typ) und ‚Robuschka‘ (rote Rübe) wurden zusätzlich als Kreuzungspartner ausgewählt, weil sie mit ihrer Wüchsigkeit und Gesundheit überzeugen.

Sorte	Stärken	Schwächen
‚Wintersonne‘	Schöne Rüben, frühreif	Etwas zu hell, etwas zu wenig aromatisch
‚Gelbe Lagerrübe‘	Schöne Rüben, intensive Färbung, guter Geschmack	Roh zu adstringierend, wenig wüchsig
‚Badger Flame‘	Intensive Färbung, roh guter Geschmack	Rüben nicht schön (Kork, viel Blattansatz), wenig wüchsig
‚Touchstone Gold‘	Intensive Färbung, guter Geschmack	Rüben nicht schön (Kork, Schorf, Platzer)
‚Jaune de Vauriac‘	Sehr wüchsig, Blatt und Rübe sehr gesund	Roh viel zu adstringierend, überhaupt wenig Süße
‚Robuschka‘ (Rote Rübe)	Schöne Rüben (rot), Blatt und Rübe sehr gesund	Nicht gelb

Die Rüben für die Pärchenkreuzungen werden auf mehrere Standorte verteilt und entweder im Tunnel oder im Keller über den Winter und dann zum Blühen gebracht. Dafür werden immer je eine Pflanze zweier Elternsorten isoliert von anderen Betarüben gepflanzt. Die Blüten der zwei Elternpflanzen können zusammengebunden werden und sollten täglich bewegt werden. Die Samen der F1 sollen bis Juli geerntet und gleich wieder ausgesät werden. Das Ziel wäre, 2026 möglichst viele Rüben auszusäen für eine gute Selektion in der F2-Generation.

2024	2025	2026
Selektion der schönsten Rüben von ausgewählten Elternsorten	Saatgutgewinnung und Anbau F1	Saatgutgewinnung und Anbau F2

Elitepflanzen von oben nach unten: ‚Wintersonne‘, ‚Jaune de Vauriac‘ (Lerchenhof), ‚Gelbe Lagerrübe‘, ‚Badger Flame‘, ‚Touchstone Gold‘, ‚Robuschka‘ (Gemüse vom Berg),



